


















MANNHEIM

WALDHOF - OST

BEBAUUNGSPLAN FÜR DIE GRUNDSTÜCKE AHORNWEG 2-12

M 1 : 1000

ERLÄUTERUNG:

- WR** REINES WOHNGEBIET
0,6 GRUNDFLÄCHENZAHL
0,6 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE BEI NEUBEBAUUNG (ZWINGEND)
GH GARTENHOFHAUS, **O** OFFENE BAUWEISE
FD FLACHDACH, ***SD** SATTELDACH, 30°-35° NEIGUNG *****  DACHZERFALLUNG
 NEU FESTZUSETZENDE BAULINIE
 NEU FESTZUSETZENDE BAUGRENZE
 NEU FESTZUSETZENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
1 ZAHL DER VOLLGESCHOSSE BEI VORHANDENER BEBAUUNG
 STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN, **P** PARKSTREIFEN
 GEHWEGFLÄCHEN
 GRÜNFLÄCHEN  PARKANLAGE
 NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
 FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN, **Ga** GARAGEN
 ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
 GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
 BESTEHENDE UND BLEIBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
 AUFZUHEBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
 VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE
97,15 ALTE STRASSENHÖHEN **97,15** NEUE STRASSENHÖHEN
 SICHTWINKEL, BEPFLANZUNG $\leq 0,80$ m HOCH
R REICHSHAIMSTÄTTE,  GEH-, FAHR UND LEITUNGSRECHT

SCHRIFTLICHE FESTSETZUNGEN:

1. JE WOHNGEBÄUDE SIND NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN ZULÄSSIG.

* 2. BEI GARTENHOFHÄUSERN SIND ALS EINFRIEDIGUNG, SOWEIT SIE INNERHALB DER BAUGRENZEN ERFOLGT, WÄNDE IN BETON- ODER HOLZBAUWEISE VON 2,25 m HÖHE ZULÄSSIG. AUSNAHMEN VON DIESER FESTSETZUNG SIEHE FESTSETZUNG NR. 4. DIE ÜBRIGEN SEITLICHEN UND RÜCKWÄRTIGEN EINFRIEDIGUNGEN SIND IN MASCHEN-DRAHT ZU ERSTELLEN, DIE HÖHE DARF 1,00 m NICHT ÜBERSCHREITEN. STRASSEN-SEITIGE EINFRIEDIGUNGEN SIND AUF DER GRUNDSTÜCKSGRENZE IN HOLZ, EISEN ODER ALS HECKE, 0,80 m HOCH AUSZUFÜHREN.

* 3. SATTELDÄCHER MÜSSEN MIT EINER NEIGUNG VON 30°-35° VERSEHEN WERDEN. DACHAUFBAUTEN SIND NICHT ZULÄSSIG.

Der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim am 27.3.1973 als Satzung beschlossene Bebauungsplan (§ 10 BBauG.) ist nach § 12 BBauG. am 14.9.1973 rechtsverbindlich geworden.

MANNHEIM DEN 12.10.1972DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ. VII

BÜRGERMEISTER

Mannheim, den 14.9.1973

Stadt Mannheim
Bürgermeister VII
Bürgermeister

~~Waldhof~~

4. DIE BEBAUUNG AUF DEN RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKEN KANN AN DEN SEITLICHEN UND RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ERFOLGEN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN. WIRD EIN SEITLICHER ODER RÜCKWÄRTIGER ABSTAND EINGEHALTEN, SO MUß ER MINDESTENS 3m BETRAGEN. IN ALLEN FÄLLEN DES ABRÜCKENS DER BEBAUUNG VON DER GRUNDSTÜCKSGRENZE IST DIE EINFRIEDIGUNG ZW. DEN GARTENHOFHÄUSERN IN MASCHENDRAHT MIT MAX. 1,00m HÖHE AUFZUSTELLEN.

* 5. DIE MÜLLBEHÄLTER FÜR DIE RÜCKWÄRTIGEN WOHNGEBÄUDE SIND INNERHALB EINES BEREICHES VON $\leq 12,00$ m VON DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIE AUFZUSTELLEN.

* 6. SOCKELHÖHE BEI GARTENHOFHAUSBEBAUUNG $\leq 1,00$ m ÜBER GELÄNDE, BEI ZWEIFGESCHÖSSIGER BEBAUUNG $\leq 0,50$ m ÜBER GEHWEGHINTERKANTE.

7. AUF GRUND DER VORSCHRIFTEN DES § 17 (5) BAU NVO IST BEI NICHTAUSNUTZUNG DER ZWEIFGESCHÖSSIGEN BAUMÖGLICHKEIT AUF DEN VORDEREN GRUNDSTÜCKSTEILEN DER REICHSHAIMSTÄTTENGRUNDSTÜCKE ENTSPRECHEND DEN ZEICHNERISCHEN FESTSETZUNGEN ALS AUSNAHME DIE BISHER ÜBLICHE ERWEITERUNGSMÖGLICHKEIT DER BESTEHENDEN EINGESCHÖSSIGEN VORDERHÄUSER DURCH EINEN EINGESCHÖSSIGEN 12m LANGEN RÜCKWÄRTIGEN ANBAU ZULÄSSIG.

8. AUF GRUND DER VORSCHRIFTEN DES § 22 (4) BAU NVO KÖNNEN DIE ZWEIFGESCHÖSSIGEN VORDERGEBÄUDE AN DEN SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ERRICHTET WERDEN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN.

HINWEISE:

1. DIE PROFILGESTALTUNG INNERHALB DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN IST NICHT GEGENSTAND DES BEBAUUNGSPLANES.

2. FÜR DIE BEBAUUNG GELTEN DIE VORSCHRIFTEN DER BAU NVO IN IHRER AB 1.1.1969 GÜLTIGEN FASSUNG UND DER LBO IN DER FASSUNG VOM 1.7.1972

3. DIE MIT * GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF § 111 (5) LBO.

nhaim
ichlos-
rechtlich

MANNHEIM DEN 12.10.1972

STADTPLANUNGSAMT

LTD. STADTBAUDIREKTOR

Nr. 13-24/0279/14
Genehmigt (§ 111 Abs. 6, § 111 Abs. 8)
Karlsruhe, den 1. Juni 1973

Regierungspräsidium

Karlsruhe

Im Auftrag

Heinrich

